

Erste Höhepunkte begeistern die Gäste

Das neue Grand Resort Bad Ragaz nimmt Gestalt an

(Bad Ragaz) – Im Mai 2009 wird das beispiellose Um- und Neubauprogramm abgeschlossen sein. Aber schon jetzt stehen die ersten Resorbereiche mit neuem Glanz und neuer Infrastruktur den Gästen zur Verfügung.

Seit Ende 2007 ist das neue Business & Event Center eröffnet. Es überzeugt mit einer extravaganen VIP Lounge, einem exklusiven Boardroom und dem Bernhard Simon Saal. Gleich daneben entstehen die neuen Quellenhof Spa Suiten, die bereits schon jetzt eifrig gebucht werden. Die Gäste des Grand Hotels Hof Ragaz konnten sich im vergangenen Herbst freuen, denn mit der Wiedereröffnung des Helenabad-Traktes im September 2008 wurde der erste Teil der Komplettrenovierung des Hotels abgeschlossen. 70 Zimmer und Suiten präsentieren sich in neuem Glanz und besonderem Komfort.

Im April 2008 öffnete das neue Therapiezentrum des Medizinischen Zentrum seine Tore und wurde im Oktober 2008 mit dem frisch renovierten Ärztehaus verbunden. Die noch engere und räumlich optimierte Zusammenarbeit von Ärzten und Therapeuten ermöglichen bessere Bedingungen für Patienten, Gäste und Mitarbeiter.

Und passend zu den Festtagen vervollständigt sich das gesamte To B. Wellbeing & Spa. Ein besonderes Schmankerl verspricht dabei das neue Private Spa.

Die Tamina Therme erhält ihre letzten Holzelemente und liegt damit gut im Zeitplan.



Insgesamt werden mehr als 160 Millionen Schweizer Franken investiert, um das Unternehmen als Europas führendes Luxusresort des 21. Jahrhunderts neu zu positionieren.

(Mehr dazu auf der Seite 2)

To B. Wellbeing & Spa: Ein Erlebnisbericht

Spa-Director Peter Droessel über die Herausforderung, das führende SPA in Europa zu werden

(Bad Ragaz) – Er, der Spa-Konzeptionen für Weltklassehäuser in Europa, Asien, Nordamerika und dem Südpazifik entwickelte, zieht bereits seit Juli 2008 die Fäden bei der Neugestaltung des To B. Wellbeing & Spa. Peter Droessels internationales Renommee basiert auf Ideen, welche die Spa-Branche revolutionierten.

Häufig auch als Spa Guru bezeichnet, scheint er instinktiv zu spüren, was der moderne Mensch braucht. So entwickelte er unter anderem das Spa Futuresse für den Luxusliner MS Europa und brachte das Brenner's Spa auf Spitzenniveau. Die Gäste des Grand Resort Bad Ragaz dürfen nun gespannt sein, was ihn bewegt, was er bewegen will und was bewegend sein wird.

(Ein Zwiegespräch aus dem Spa auf Seite 4)

Faszination Holz: Die neue Tamina Therme

Eine Meisterleistung der Zimmermänner und einer Zimmermannsfrau

(Gossau/Erlenhof) – Seit neun Monaten steht die Herstellung der Holz-Fertigelemente für die neue Tamina Therme bei der Firma Blumer Lehmann besonders im Mittelpunkt. Etwa 2'000 Fichten mit einem Durchmesser von 50 Zentimetern werden der neuen Tamina Therme Sinnlichkeit, Schönheit und Langlebigkeit schenken.

Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und zeugt von verantwortungsvollem Bauen. Es ist ein sinnlicher Baustoff. Zeitlos schön, einzigartig und vielfältig. Diese Eigenschaften werden zukünftig auch der neuen Tamina Therme in Bad Ragaz dienen. Zuvor allerdings stehen eine komplexe Herstellung und logistische Meisterleistungen.

(Mehr dazu auf Seite 6)

Editorial

«Yes, we can» – mit dem Abschluss der ersten Etappen unseres Um- und Neubauprogramms haben wir einiges bewegt und eine neue Richtung in der Geschichte unseres Unternehmens eingeschlagen. Wir sind bereit für die Zukunft, ohne dabei unsere Herkunft über Bord zu werfen.

Nur noch wenige Monate und ein modernes und dynamisches Resort für Wellbeing und Gesundheit eröffnet seine Tore. Drei Grossprojekte sind bis dahin noch unterwegs: der Quellenhof Spa Suiten Tower, der Mittelhof des Grand Hotel Hof Ragaz und die Tamina Therme, deren Rohbau bereits die architektonische Schönheit des Gebäudes spüren lässt.

Wir sind überzeugt, dass unsere innovativen Produkte auch in schwierigen Zeiten auf dem Markt einen Erfolg haben werden. Die aktuellen Berichte dieser QuellNews dokumentieren eindrücklich, dass wir gut im Zeitplan liegen und welche Unternehmensteile bereits eröffnet wurden.

Insbesondere freuen wir uns, dass wir passend für die Festtage den Wellbeing- und Beautybereich unseren Gästen wieder vollumfänglich zur Verfügung stellen können.

Die ersten Erfahrungen und Gastreaktionen sind überaus positiv. Grosse Nachfrage stellten wir besonders bei den erneuerten Zimmern des Grand Hotel Hof Ragaz fest. Im September eröffnet, verzeichneten wir innert zwei Wochen eine sehr hohe Belegung. Wir sind schlichtweg begeistert über das grosse Interesse unserer Gäste und dürfen behaupten, dass wir die Metamorphose mit unseren Gästen sprichwörtlich Schulter an Schulter vollziehen.

Den Jahresausklang nehmen wir zum Anlass, allen Menschen zu danken, ohne die wir dieses intensive Jahr nicht gemeistert hätten: unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Beteiligten am Bau und natürlich unseren Gästen, die uns mit viel Interesse und Verständnis in dieser herausfordernden Zeit unterstützen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!



Dr. Willy Kissling
Präsident des Verwaltungsrates

Peter P. Tschirky
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Erste Höhepunkte des Resorts begeistern die Gäste

Auf dem Weg zum führenden Wellbeing & Medical Health Resort

(cf/ch) – Im sich neigenden Jahr 2008 ist das ambitionierte Zukunftskonzept entscheidende Schritte nach vorne gekommen. Innerhalb des Resorts begeistern die bald fertig gestellten Quellenhof Spa Suiten und die Teileröffnung des Grand Hotel Hof Ragaz veran-

lasste bereits viele Gäste zu einem Aufenthalt. Gleichzeitig präsentiert sich das neue To B. Wellbeing & Spa mit einem grosszügigeren Beautybereich und mit einem brandneuen, extravaganen Private Spa auf 100 Quadratmetern. Mit der Eröffnung des neuen Thera-

piezentrums des Medizinischen Zentrums und der sanften Renovierung des Ärztehauses erfreuen sich auch die medizinischen Hotel- und Tagesgäste einer rundum perfekten Infrastruktur.

Quellenhof Spa Suiten: Urbanes Wohngefühl inmitten der Natur

Bereits im Januar 2009 wird für die interessierten Gästen eine Muster-Suite eröffnet. Damit verkürzen die Verantwortlichen das gespannte Warten auf 56 neue, moderne und luxuriöse Spa Suites und Spa Lofts. Diese stehen dann ab Mai 2009 vollumfänglich zur Verfügung, können aber bereits heute schon gebucht werden.

Die modernen, exklusiven Spa Suites und Spa Lofts, die zwischen 60 m² und 87 m² gross sind, bestechen mit viel Komfort und überraschenden Details: hohe, lichtdurchflutete Räume, offenes Raumkonzept, begehbare Kleiderschrank, edles

Nussbaumparkett und puristisch moderne Einrichtung mit Ledersofa. Grosszügige Badezimmer mit Fenster und eigenem Thermalwasser, freistehender Whirlwanne, Dampfdusche, Swarovski-Kristalleuchter begeistern mit dem Blick in die Natur. Einige Badezimmer sind zusätzlich mit einer Sauna ausgestattet.

Ein besonderes Highlight wird die luxuriöse Penthouse Suite mit 440 m². Sie lässt keine Wünsche offen und ist konsequent mit edlen und natürlichen Materialien ausgestattet. Alle Zimmerböden bestehen aus hochwertigem Nussbaumholz. Das Inte-

rieur ist exklusiv von Roberto Cavalli. Bang-&-Olufen-TV-Geräte, Fitnessraum, Esszimmer, offener Kamin und Flügel, Küche, private Sauna und Ausenwhirlpool sind nur einige Attribute, die diese Penthouse Suite zu einem Zuhause auf Zeit machen.

Den besonderen Wohlfühlfaktor erhält man, wenn man die Penthouse Suite mit dem Spa Loft Superior kombiniert. Ganz privat auf 560 m² im Penthouse Floor auf der neunten Etage zuhause, geniesst man einen Rundumblick in das bezaubernde Sarganserland.

Grand Hotel Hof Ragaz: Fünf Sterne-Luxus verwöhnt



Eleganz und Komfort in den Zimmern

Mit der Wiedereröffnung des Helenabad-Traktes im September 2008 ist der erste Teil der Komplettrenovierung des Grand Hotels Hof Ragaz abgeschlossen. 70 Zimmer und Suiten präsentieren sich in neuem Glanz und verwöhnen den Gast mit besonderem Komfort. Dazu gehören Annehmlichkeiten wie moderne Sony-Flatscreen-Bildschirme und MP3-Anschlüsse, exklusive Kosmetikprodukte der Marke Molton Brown oder duftender Kaffee aus der eigenen Nespresso-Maschine.

Der Rohbau des neuen Mittelhof ist gedeckt, und auch die Fassaden werden bis Ende Jahr fertig gestellt sein. In diesem Teil des Grand Hotel Hof Ragaz entstehen grosse Suiten mit Panoramafenstern, die einen herrlichen Blick auf den Park und die wunderschöne Berglandschaft bieten. Diese Zimmer und Suiten sind mit edlem Parkett ausgestattet.

Mit grossem Respekt vor der reichen Historie wird sich auch der Palais nach behutsamer, umfassender Restaurierung in luxuriös traditionellem Ambiente präsentieren. Neben der bekannten Fürstensuite und dem Schwanzenzimmer entsteht neu auch eine Äbtesuite, die der Fürstensuite ähnlich kommt.

Am 10. April 2009 wird das gesamte Haus als Fünf-Sterne-Hotel wieder eröffnet. Die Zahl der Suiten steigt von acht auf 21. Alle Zimmer und Suiten sind Nichtraucherzimmer.

Das Restaurant Olives d'Or mit ganzheitlicher, mediterraner Spa-Cuisine bekommt neue, grosszügigere Räume. Zu den Neuheiten gehören ebenfalls ein asiatisches Restaurant mit original thailändischer und chinesischer Küche sowie ein eleganter Salon Davidoff für den ungestörten Tabakgenuss.

To B. Wellbeing & Spa: 5'500 Quadratmeter für Körper, Geist und Seele

Passend zu den weihnachtlichen Festtagen im Dezember 2008 komplettieren die Wellness- und Beauty-Spezialisten des To B. ihren Bereich mit weiteren Neuigkeiten. Darüberhinaus erleichtern sie durch Aufteilung in die drei Sektionen To B. Spa, To B. Beauty & Care und To B. Body & Sports dem Gast den Zugang zu einer Vielzahl an Angeboten.

In der Sektion To B. Spa steht nach wie vor das bezaubernde Helenabad für Baden und Träumen zur Verfügung. In den nebenan liegenden Räumlichkeiten kann der Badende in seiner Badekleidung nun eine grosszügige Sauna und ein Dampfbad nutzen und in den neu geschaffenen Ruheräume ungestört verweilen.

Völlig neue Energie und Erfahrungen verspricht auch das Power-Napping in der Napshell® – das sind ergonomisch optimierte Entspannungskapseln in innovativem Design mit Licht- und Musikeffekten für den erholsamen Kurzschlaf.

Für Abwechslung sorgen der Kneippfad und die neue Saunawelt mit Sauna, Dampfbad, Sanarium, Swarovski Kristallbad, Eisgrotte und einem farbunspielten Wasserbecken.

Vier Luxusmassageräume stehen desweiteren bereit, um den Gast mit einer exklusiven Auswahl an klassischen Massagen und Luxusbehandlungen zu verwöhnen. Ergänzt werden die Räume übrigen



Ruheliegen und Harmonie im neugestalteten Badebereich

bereits einige Wochen später durch weitere acht Balancing & Harmonising Suiten.

Der Knaller im Wellbeingbereich wird jedoch das aufsehenerregende «Private Spa für Zwei». Auf 100 Quadratmetern entführt es mit Sauna, Dampfbad, Whirlpool, Erlebnis-Dusche, Kuschel-Lounge und eigenem Servicepersonal in eine entrückte Welt.

Viel Bewegung, Rhythmus und Power verspricht die Sektion To B. Body & Sports. Unter Anleitung

erfahrener Trainer können sich die Gäste beispielsweise mit individuellen Fitness-Programmen, an Technogym-Geräten oder mit geführten Bike Touren fit halten.

Durch die Neukonzeption wird der To B. Wellbeing & Spa eine herausragende Grösse von 5'500 statt bisher 3'500 Quadratmetern umfassen. Ein inspirierendes Ambiente voller Farben, Duft und Licht umfängt das «Leading Spa of the World», eine besondere Auszeichnung der «The Leading Hotels of the World».

To B. Beauty & Care: Man(n) geniesst die neue Schönheit



Einladend – der Empfangsbereich im To B. Beauty & Care

In der dritten Sektion des To B. Wellbeing & Spa begeistern seit kurzem acht lichtdurchflutete Räume für Schönheitsbehandlungen mit Wintergarten-Atmosphäre und neuer Grosszügigkeit. Hier geniessen die Gäste exklusive Beauty-Treatments mit internationalen Luxuskosmetiklinien. Für die anschliessende Entspannung steht den Gästen die Wärme-Wasser-Liege in der neuen Venus-Suite zur Verfügung.

Eine Neuheit ist die NIANCE Men Suite. Einzigartig in der europäischen Spa-Branche bietet diese spezielle Anwendungen für den Mann. Mit Produkten der Marke Niance®, die auf Schweizer Gletscherwasser basieren, lässt «mann» Stress und Hektik hinter sich und geniessen männerspezifische Pflege für Gesicht und Körper.

Gleich gegenüber übrigens feiert im Dezember 2008 auch der Coiffeur James Good die Eröffnung seines exklusiven Salons «James Good For You».



Niance Men Suite: Pure Verwöhnung für den Mann



Das Venuszimmer verspricht besondere Entspannung

Medizinisches Zentrum: Gebautes Wohlfühl

Was mit der Gründung unter Dr. Wilhelm Zinn und Hans Albrecht im Jahr 1957 begann, setzt sich nach den Erneuerungsmassnahmen seit April 2008 fort: das Medizinische Zentrum Bad Ragaz ist durch seine einzigartige Verbindung von hochklassiger medizinischer Kompetenz, wohltuendem Thermalwasser und der ganzheitlichen Betrachtung des Menschen bzw. des Gastes, ein Ort für Gesundheit und Wohlergehen.

Das gesamte Therapiezentrum wurde auf dem Niveau und im Stil der dazugehörigen Grand Hotels gebaut und eingerichtet. Die Räume sind mit Parkettböden ausgelegt und die Wände in harmonischen, warmen Farbtönen gehalten. Die indirekte Beleuchtung vermittelt ein angenehmes Raumgefühl. Trotz medizinischem Umfeld soll sich beim Gast ein Wohlfühl einstellen. Gleichzeitig wurde bis Oktober 2008 das Ärztehaus einer sanften Renovation unterzogen, um auch in diesen Räumlichkeiten in gleichem Stil und mit viel Behutsamkeit ein angenehmes Ambiente für Körper, Geist und Seele zu schaffen.

Die ersten Rückmeldungen von Gästen und Patienten sind sehr positiv. Freundliche Farben in den Behandlungskabinen und im neu geschaffenen Therapiebad gefallen und lassen anstrengende Übungen etwas leichter fallen. Begeistert werden ebenfalls die grossen Fenster und der Blick in die Natur im Trainingscenter Benefit/MTT aufgenommen.

Das Medizinische Zentrum und das Ärztehaus wurden für insgesamt 9 Millionen Schweizer Fran-

ken auf den neuesten Stand gebracht. Das Angebot stützt sich auf drei Säulen: Körperliche Gesundheit, Schönheit und Mentale Gesundheit. Insgesamt sorgen rund 70 Mitarbeitende, davon 9 Fachärzte, 7 Konsiliarärzte, 29 Therapeuten und Fachkräfte für eine ganzheitliche Medizin in einem

breiten Spektrum. Unter dem Dach des Therapiezentrums befinden sich unter anderem auch das Swiss Olympic Medical Center und das Medizinische Trainingscenter Benefit/MTT. Neu integriert ins Therapiezentrum ist ein eigenes Thermalbad, das für Wassertherapien genutzt wird.



Lebendige Farben im neuen Therapiebad

Kursaal Business & Event Center: Erfolgreicher Anfang

Das erste Jahr nach der Eröffnung des mit 12 Millionen Franken umgebauten Kursaals verzeichnet eine positive Bilanz. Unisono loben die Kunden und Gäste die gut durchdachte Funktionalität der Technik und Ausstattung in den Räumen. Ob Sitzungen, Vorträge, Konzerte oder Familienfeiern, das Gebäude verbreitet einen besonderen Charme aus Tradition und Moderne. Auch die Verantwortlichen und die Mitarbeiter stellen der Infrastruktur ein gutes Zeugnis aus: durch schnellere Prozesse

und Serviceabläufe konnte die Qualität für den Gast in jeder Hinsicht gesteigert werden. Insgesamt laden im Kursaal Business & Event Center acht Säle mit Tageslicht, ein Board Room und eine VIP-Lounge zum Tagen, Feiern oder Konzertieren ein.



Bernhard Simon Saal mit grosser Glasfront

Mit meinem persönlichen «Spa Elder» im neuen To B.

Director To B. Spa Peter Droessel und Chefredakteurin Carmen Heinrich im Zwiegespräch

Bad Ragaz – (ch) Gespannt sitze ich in der Lobby des Grand Hotel Quellenhof und warte auf den Mann, der dem Resort eine ganz neue Spa-Philosophie verleihen will. Peter Droessel wird häufig auch als Spa Guru bezeichnet. Er scheint instinktiv zu spüren, was der moderne Mensch braucht. Seine Fussspuren ziehen sich durch Europa. Unter anderem über das Brenner's Parkhotel, Baden-Baden, und das InterContinental Hotel Berchtesgaden haben sie ihn nun nach Bad Ragaz geführt.

Er kommt auf mich zu, strahlt mich an, voller Energie. Sieht gut aus für sein Alter, denke ich mir. Wir machen uns auf den Weg in das neugestaltete To B. Wellbeing & Spa. «Zürich, Hamburg, München, Wien, Mailand, und Bad Ragaz mittendrin», philosophiert Peter. Die Welt würde immer kleiner, aber auch hektischer. Der Mensch sucht in dieser permanenten Unruhe «seelische Streicheleinheiten». Ein Spa ist der richtige Ort dafür.

Stimmt, denke ich mir. Schon die Römer verstanden es vor 2'000 Jahren, sich in heissen Bädern verwöhnen zu lassen. Auch das Philosophieren im warmen Wasser und das soziale Netzwerken mit Gleichgesinnten gehört dazu. «Schlussendlich eine nicht unerhebliche Pflege körperlicher und geistiger Gesundheit», belehrt mich Peter.



Grosse Erfahrung: Director To B. Spa Peter Droessel

Er und ich stehen vor dem wunderschönen Helenabad. Vor tausend Jahren heilende Thermen, in den 60er Jahren die Kuren und heute das Spa-Erlebnis, Thermalwasser ist zeitlos und hoch im Kurs. Und das will Peter stärker inszenieren im Resort. Ist schliesslich auch dessen Ursprung. Das Thermalwasser im Helenabad kräuselt sich und strahlt Wohlbefinden aus – die lächelnden Badenden lassen daran keinen Zweifel aufkommen. Peter zeigt mir Wasser, Wasser, Wasser: das Wasserspiel am Eingang des To B. Wellbeing & Spa, die Wasserbrunnen in den Umkleiden, die beiden grossen Schwimmbecken, Kneipp-Wasserschucht, Wasserkaraffen. Tatsächlich, es ist omnipräsent.

Ach ja, meint er, auch im Beautybereich will er die Wasserlinie fortführen. Und wendet sich auch gleich an eine noch seltene Spezies in Sachen Schönheitspflege: aus Schweizer Gletscherwasser hergestellt, verwöhnen die «Niance Men» Produkte zukünftig den männlichen Gast. Ob das wohl langanhaltende Ötzi-Frische verleiht? Aber Peter wäre nicht Peter, hätte er nicht noch mehr Ideen im Köcher. «Eine resorteigene Kosmetiklinie wird kommen, so richtig authentisch, eine Art «signature treatment» also», verkündet er stolz. Seine Augen funkeln verheissungsvoll. Die Mystik der Taminaschlucht in edlen Pflegeprodukten. Macht Sinn, denke ich mir, denn getrunken wird das feine und leicht mineralisierte Thermalwasser im Resort schon seit Jahren.

Weiter führt mich mein «Spa Elder» dann hinter die Bauabspernung. Noch betrachten wir Estrich, Kabelschutzrohre und verputzte Mauern. Doch das hintert Peter nicht, ins Schwärmen zu kommen. Wir befinden uns mitten im Private Spa. Alles, wirklich alles, wird hier vorhanden sein, um in vollkommener Privatsphäre luxuriöses Wellness zu erleben. Eine Art To B. en miniature auf 100 qm. Wir stakten über Staub und Baumaterial während Peter mir erklärt: «Der Trend zur Zweisamkeit ist da, stärker denn je. Wenig Zeit und unendliche Verpflichtungen lassen Paare nach Zeitinseln suchen, um sich mit höchster Qualität und in bestem Ambiente vom Alltäglichen zurückzuziehen».

Sauna, Behandlungskabine, Duschen, Solarium und Düfte für die Dame. Whirlpool mit Blick auf

einen riesig grossen Fernsehbildschirm für den Herren. Habe ich seine Ausführungen so richtig interpretiert? Verwöhnt werden jedenfalls beide aus den Gourmetküchen und dem exzellentem Weinkeller des Resorts.

Zurück in der Spa Lounge, lassen wir uns in die bequemen Sessel fallen und sinnieren. «Alles steht und fällt aber mit der Mannschaft, nur die Liebe und Leidenschaft eines jeden Spa-Mitarbeiters zu seinem Beruf machen den Aufenthalt im To B. zu einem wahren Erlebnis», höre ich Peter nachdenklich sagen. Das Zwischenmenschliche, das Emotionale ist ihm wichtig. Sehr wichtig. Ich verstehe, er will den Gast nicht nur hervorragend ausgebildete Mitarbeiter und die richtige Behandlungstechnik bieten. Sondern Aufmerksamkeit und Zuhören. Das Herz des Gastes berühren und gewinnen.

Mir wird warm ums Herz. Ich tauche förmlich ein in Ruhe, Raum und Zeit. Lasse das Gehörte nochmals durch meinen Kopf laufen. Mein Blick streift umher und auf einmal nehme ich die Details des neuen To B. Wellbeing & Spa anders wahr. Der Steinboden aus edlem Cordon Ramage, warmes Lärchen-Holz an den Wänden und extravagantes Vavona-Holz für die Produktregale. Glitzernde Swarovski-Kristalle im Dampfbad, da fühlt man sich fast wie Audrey Hepburn bei Tiffany's.

«Saint Tropez...», höre ich Peter sagen und erwache wieder aus meinem Tagtraum. «Der Aussenpool wird noch mehr Atmosphäre erhalten, die ans Mittelmeer erinnert. Warmes Badewasser, exklusiven Service, luxuriöse Cabanas am Pool für Rückzug oder Spa-Behandlungen». Wo bleibt da der Platz für meine Yacht? So vieles gibt es noch für ihn zu verwirklichen. Bei seiner positiven Energie, sage ich mir, ist das Resort tatsächlich auf dem besten Weg, das führende Spa Europa's zu werden.

Nur schwer kann ich mich an diesem Nachmittag von meinem persönlichen «Spa Elder» verabschieden. Stimmt, ich bin noch die Erklärung schuldig: Peter plant, mit einem Spa Elder dem Gast im To B. Wellbeing & Spa einen persönlicher Spa-Spezialisten zur Seite zu stellen. Dieser findet Behandlungswünsche des Gastes heraus und sucht nach der besten Empfehlung. Er kümmert sich um Termine und bietet eine massgeschneiderte Beratung. Noch ein Grund mehr, ins Schwärmen zu kommen.

Fünf Sterne für die kreativen Köpfe

Wer macht was innerhalb des umfangreichen Investitionsprogramms

(ch) – Dass die visionären Ideen und Zukunftspläne auch dementsprechend umgesetzt werden können, ist den kompetenten und zuverlässigen Partnern in der Konzeption und Planung zu verdanken. Hand in Hand mit den Bauherren, ermöglichen Sie die Entstehung eines einzigartigen Resorts der Superlative.

Tamina Therme:

- Smolenicky & Partner, Zürich – Konzeption und Gestaltung
- Burckhardt & Partner AG, Bern – Ausführungsplanung
- HRS Hauser Rutishauser Suter AG, Frauenfeld – Generalunternehmung
- Blumer & Lehmann, Gossau – Ausführung Holzbau in Elementbauweise
- WLW Bauingenieure AG, Mels – Statik
- Inelplan AG, Buchs SG – Elektroplanung
- Kannevischer Ingenieure AG, Cham – Heizung, Lüftung, Sanitär und Bädertechnik

Quellenhof Spa Suiten:

- Hilmer, Sattler & Albrecht, München – Gebäudekonzept
- Burckhardt & Partner AG, Bern – Ausführungsplanung
- HRS Hauser Rutishauser Suter AG, Frauenfeld – Generalunternehmung
- Carbone Interior Design, Wolfhalden – Planung Innenausbau
- R & B Engineering AG, Sargans – Elektroplanung
- Balzer Ingenieure, Chur – Haustechnikplanung
- Gerloff & Söhne GmbH & Co, Eschwege (DE) – GU Ausbau Nasszellen
- Felix Graf Schreinerei, Zenting (DE) – Generalunternehmer Innenausbau

Umbau Grand Hotel Hof Ragaz und To B. Wellbeing & Spa:

- Jon Ritter Architektur, Chur – Gebäudekonzept Umbau Hof Ragaz

- Knopfli + Eugster Ingenieurbüro AG, St. Gallen – Statik To B.
- WLW Bauingenieure AG, Mels – Statik Mittelhof
- Carbone Interior Design, Wolfhalden – Planung Innenausbau Umbau Hof Ragaz und To B.
- Tuor Baumanagement AG, Scharans – Generalplanung und Bauleitung
- Felix Graf Schreinerei, Zenting (D) – GU Innenausbau Zimmer Hof Ragaz
- KLAFS Saunabau, Chur – Nassbereich To B.
- Diverse örtliche Unternehmungen

Darüber hinaus tragen zahlreiche ausführende Unternehmen mit ihrem Engagement und Können zur erfolgreichen Realisierung der Um- und Ausbauten bei. Sie kümmern sich beispielsweise um Erdbewegungen, Mauerarbeiten, Elektroinstallationen, Fensterbau, Innenausbauten, Bodenbeläge und vieles mehr. Auf diese Firmen soll an gesonderter Stelle eingegangen werden.

Wichtige Termine

Gesamteröffnung To B. Wellbeing & Spa
20. Dezember 2008

Gesamteröffnung Grand Hotel Hof Ragaz
10. April 2009

Bilanz-Pressekonferenz
23. April 2009

Generalversammlung
11. Mai 2009

Neueröffnung Tamina Therme
12. Juni 2009

Golf PGA Seniors Master
5. – 9. August 2009



Spannende Auszeit während im Resort gebaut wird

Mitarbeiter nutzen den reduzierten Personalbedarf ganz bewusst für sich – Zwei Erfahrungsberichte

Bad Ragaz – (ch) In der ersten Ausgabe der QuellNews (Mai 2007) berichteten wir über das Projekt «Zugvogel». Dieses Personalprogramm plant und überwacht den optimalen Mitarbeiterinsatz während und nach der Umbauphase. Die dabei notwendige temporäre Personalreduktion wird von vielen Mitarbeitern erfreulicherweise ins Positive gekehrt. Reisen, Weiterbildung, Familienbesuch oder Praktikum, die gewonnene Auszeit bringt neue Erfahrungen und neue Energie.

Ursula Schneider, Réceptionistin und Marina Kiligang, Kosmetikerin, waren eigentlich gar nicht traurig, zu erfahren, dass die Teilschliessungen im Resort auch ihren eigenen Arbeitsplatz pausieren lassen werden. Denn die Situation eröffnete ihnen die Chance, einen persönlichen Wunsch wahrzeit werden zu lassen.

Reise-Steckbrief von Ursula Schneider

**Abenteuer in Australien:
 10 Wochen mit Ehemann und Bush Camper**

Reiseroute: Zunächst mit dem Flugzeug nach Darwin. Dann mit einem robusten Bush Camper mit Dachzelt durch den Norden Australiens bis zum nördlichsten Punkt Cape York. Fahrt entlang der alten Telegraphenroute, die sehr anspruchsvoll,

schön und abwechslungsreich ist. Weiter nach Cairns, dann durchs Landesinnere. Durchquerung der Simpson Wüste, Weiterfahrt nach Alice Springs und zurück nach Darwin.

Reiz: Outback – Das Leben «im Freien». Die Suche nach weniger touristischen Gebieten abseits der Agglomerationen. Es lockten die Vorzüge eines vielfältigen Landes, dessen lebhaften Süden sie mit Sydney und Melbourne schon kennt.

Auszeitplan: Die bevorstehende temporäre Schliessung des Grand Hotel Hof Ragaz veranlasste sie, pro-aktiv zu planen und 10 Wochen Ferien zu beantragen. Reisedauer August – Mitte Oktober 2008. Zugleich eine gute Gelegenheit, ihre Englisch-Kenntnisse zu verbessern.

Erfahrungen: In Down under sind die Menschen unkomplizierter. Sie planen nicht dauernd, sondern lassen die Dinge auf sich zukommen. Das Outback zwingt zum sehr einfachen Leben «neben dem Auto». Luxus wird anders definiert, z.B. mit duschen in der Wüste oder frischen Lebensmitteln.

Einsichten: Die lange Reise durch Wüste und Steppe brachte viel Erholung und neue Energie. So manche Entbehrung zeugt im Nachhinein den Errungenschaften der Zivilisation wieder mehr Re-



spekt. Und sie stellte fest, dass manchmal auch die einfacheren Dinge im Leben ausreichen.

Abenteuer: Nervenstärke musste sie in der Wüste beweisen, indem sie nach drei Platten schlussendlich mit dem letzten Reserverad 140 km bis zur nächsten Station überbrückte. Nervenstärke, die sie auch im Hotelalltag und an der Réception gut gebrauchen kann.

Quintessenz: Die Reise war ein guter Kontrast, um einen erholsamen Abstand zum luxuriösen Ambiente ihrer Arbeitsumgebung zu erhalten. Die Leidenschaft und Freude auf das Grand Resort Bad Ragaz und den ersten Arbeitstag nach den Ferien war deshalb umso grösser.

Reise-Steckbrief von Marina Kiligang

**Erfahrungen im Königreich England:
 Fünf Sterne einmal anders**



Reiseziel: Whatley Manor – ein exklusives Relais&Chateau Hotel in der ruhigen, weitläufigen Region Wiltshire/England. Nahe der Stadt Malmesbury und nicht weit von Bristol on bath gelegen.

Reiz: Der Sprung in eine andere Kultur und Sprache reizte. Nach einigen Positionen im deutschsprachigen Raum lockte die Arbeit als Kosmetikerin auf die «englische Art».

Auszeitplan: Nach dem Einstieg ins Resort im Jahr 2006 war während der Umbauphase keine Vollzeitstellung möglich. Da kam das Angebot der Resortleitung, die Zwischenzeit in einem befreundeten Luxushotel zu verbringen, wie gerufen. Ursprünglich für 10 Monate geplant, wurde sie bereits nach 6 Monaten zur Eröffnung des To B. Beauty wieder zurückgewonnen.

Erfahrungen: Jedes Hotel hat seine eigene Art und Weise, sie hat viele neue Ideen erhalten. Die Zusammenarbeit mit Engländern, aber auch vielen anderen Nationalitäten, war inspirierend. Die Arbeit als «Therapist» im Aquarias-Spa war spannend. Sie konnte im Bereich der Wellness-Massagen dazulernen.

Einsichten: Irgendwann ist jeder einmal fremd in einem Land. Nachdem sie die Verständigungsprobleme überwunden und die ersten kulturellen Erlebnisse gemacht hatte, war ihr Verständnis gegenüber anderen Nationen viel offener geworden.

Abenteuer: Ein intensives halbes Jahr, in dem viele neue Eindrücke auf sie einströmten. Die kleine Grösse des Hotels und die Abgeschlossenheit der Lage schweisste alle zusammen, konnte aber manchmal auch sehr einengend sein.

Quintessenz: Eine tolle Erfahrung, sie würde es wieder machen und empfiehlt es jedem, der selbst einmal über den «Tellerrand» blicken möchte. Als Österreicherin musste sie aber feststellen, dass ihr so mancher Berg in England fehlte. Wieder im Grand Resort Bad Ragaz gebraucht zu werden, bestätigte ihr, in ihrer Auszeit das Richtige getan zu haben.

Faszination Holz: Die neue Tamina Therme

Eine Meisterleistung der Zimmermänner und einer Zimmermannsfrau

(Gossau/Erlenhof) – Seit fünf Generationen beschäftigt sich die Firma Blumer Lehmann mit dem Werk- und Baustoff Holz. Seit neun Monaten steht die Herstellung der Holz-Fertigelemente für die neue Tamina Therme dabei besonders im Mittelpunkt. Das für die Firma 10 Millionen Schweizer Franken schwere Projekt hält rund 40 Personen auf Trab und wird am Ende 2'500 Kubikmeter Holz verarbeitet haben.

Holz ist ein sinnlicher Baustoff. Zeitlos schön, einzigartig und vielfältig. Diese Eigenschaften erhoffen sich auch die Bauherren der neuen Tamina Therme in Bad Ragaz. Die beauftragten Architekten von Smolenicky & Partner, Zürich, kreieren ein reizvolles Wechselspiel von kühlen, glatten Oberflächen und der warmen Lebendigkeit von Holz. Für ein Bad nicht ganz alltäglich, aber zeitgemäss. Holz hat die Eigenschaft, Feuchtigkeit aufzunehmen und abzugeben und sorgt damit schon seit Urzeiten für ein angenehmes Klima in Saunen und Bädern.

Holz ist energieeffizient und werterhaltend. Mit der entsprechenden Verantwortung Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und zeugt von verantwortungsvollem Bauen. Etwa 2'000 Fichten mit einem Durchmesser von 50 Zentimetern werden der neuen Tamina Therme Sinnlichkeit, Schönheit und Langlebigkeit schenken. Das schwerste Stück wiegt etwa vier Tonnen und misst 5,4 mal 12 Meter. Für die Produktion wird jedes einzelne Holzelement mit Schablonen von der technischen Zeichnung über ein Raster auf die CNC-Maschine umgerechnet. Diese schneidet die Bauteile zu. Dafür wurde sogar ein eigenes Fabrikationszelt errichtet.

Mit den vorgestrichenen und vorproduzierten Einzelteilen erfolgt die Endmontage der aufwendigen Holzelemente noch immer auf dem Gelände von Blumer Lehmann. Die Vorteile einer Vorproduktion sind Geschwindigkeit, Kontrolle und Wetterunabhängigkeit. Die fertigen Holzelemente sind durchnummeriert und werden in verschiedenen Hallen zwischen Gossau und Bad Ragaz zwischengelagert. Eine zügige Produktion «auf Lager» ist in diesem Projekt ein Muss, denn die Errichtung und Montage auf der Baustelle in Bad Ragaz geht um einiges schneller als die Vorfabrikation.

Die eigentliche Formgebung der Therme erfolgt durch statische Trägerwände, auf die wiederum



Beeindruckende Endmontage der vorproduzierten Holzelemente

Zierteile angebracht werden. Jedes Holzelement besteht aus einem Tragelement und deren Verkleidung. Als Isolierung wird eine spezielle Glaswolle eingesetzt. Aufwendig sind die Bögen in den Elementen. Sie werden durch das Verkleben einzelner Bretter geformt. Je kleiner der Radius, desto dünner sind die Bretter, die aufeinander verleimt werden. Eine drei- bis vierfache Acryllackierung schützt das Holz und gibt der Therme ihren weissen Glanz.

Insgesamt beschäftigt das Projekt je nach Phase 40–50 Personen: bei Blumer Lehmann, für den Transport, Subunternehmer und direkt auf der Baustelle in Bad Ragaz. Arbeitsvorbereitung, Baustellenleiter, Dachdecker, Maler, Glasbauer, Planer und Zimmerleute – und besonders erwähnenswert, in der von Männern dominierten Arbeitswelt, eine Zimmermannsfrau. Sie alle stehen nach Aussagen des Projektverantwortlichen Richard Jussel begeistert hinter dieser herausfordernden Aufgabe. Ihre Fähigkeiten und ihr motivierter Einsatz machen die Realisierung erst möglich. Nicht von ungefähr er-

hält die Firma Blumer Lehmann deshalb laufend Anfragen aus Verbänden, Berufsschulen und Architekturklassen, dieses Projekt erklärt und präsentiert zu bekommen. Jussel spricht gar von einem «Architekturtourismus», der bald in Bad Ragaz entstehen könnte.

Der Bau der Tamina Therme ist eine fachliche, aber auch eine logistische Meisterleistung. Ein sehr straffer Zeitplan, die konzentrierte Arbeit an den individuellen Holzelementen und eine spezielle Transportorganisation verlangen allen Beteiligten viel ab. Entscheidend ist die Produktionsreihenfolge, denn das richtige Element muss zur richtigen Zeit am richtigen Ort auf der Baustelle sein.

Insgesamt werden von Juni bis Dezember 120 Spezialtransporte die Strecke Gossau – Bad Ragaz absolviert haben, die Transporte mit Kleinelementen und weiteren Materialien gar nicht mitgerechnet. Grosse Holzelemente werden regelmässig morgens um 4 Uhr mit Polizeieskorte abgefahren, um etwa 70 Minuten später in Bad Ragaz abgeladen werden zu können. Dazwischen müssen einige Strassenschilder und Autobahntafeln abmontiert werden.

Für den zukünftigen Thermengast gut zu wissen: Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und zeugt von verantwortungsvollem Bauen. Etwa 2'000 Fichten mit einem Durchmesser von 50 Zentimetern werden der neuen Tamina Therme Sinnlichkeit, Schönheit und Langlebigkeit schenken. Berühmend zu wissen, dass bei der hohen Schweizer Baumdichte und dem relativ schnellen Wachstum das Holz der Therme in ca. 7'200 Minuten (5 Tage) nachgewachsen ist, die Therme aber Jahrzehnte bestehen wird.

(Mit freundlicher Unterstützung von Richard Jussel, Mitglied der Geschäftsleitung, und Hanspeter Bösch, Projektleiter Tamina Therme, Blumer-Lehmann AG, CH-Gossau, www.blumer-lehmann.ch)



Die Zeit drängt: Abladen und Montage bei jedem Wetter

Das warme Badetuch bleibt

Interview mit Thomas Degen, Geschäftsführer Tamina Therme, über die neue Therme

Bad Ragaz – (ch) Entspannung, Erlebnis, Duft und Wohlgefühl hat Thomas Degen im Sinn, wenn er von den Vorzügen der neuen Tamina Therme schwärmt. Nach Abschluss der Rohbauten sind er und sein Team daran, die letzten Feinabstimmungen in der Ausgestaltung der Thermenlandschaft umzusetzen. Der Badegast darf sich auf eine überraschende Infrastruktur und völlig neue Angebote freuen.

Herr Degen, was veranlasst die radikale Erneuerung einer der beliebtesten Thermen der Schweiz?

Während der fast 800 Jahre alten Badetradition in Bad Ragaz entwickelten sich immer wieder neue Formen in der Bädereinrichtung. Je nach Architekturströmung, Gebäudealter oder Badekultur wurde das Thermalwasser in diskreten Sitzbadewannen, öffentlichen Badehäuser aus Holz oder Stein oder in verschiedenartigen Badebecken angeboten.

Nach der Erbauung in den 1960er Jahren war es für die in die Jahre gekommene Tamina Therme höchste Zeit, neue Wege zu gehen. Trotz hervorragendem Thermalwasser und engagierten Mitarbeiterinnen war sie einfach nicht mehr zeitgemäss. Ohne Sauna- und Behandlungsangebote, war «nur» Baden und Ruhen möglich. Doch der moderne Badegast sucht mehr, was sich schlussendlich auch in unseren Besucherzahlen niederschlug.

Konsequenterweise haben wir uns deshalb für einen drastischen Neuanfang entschieden, der Zeichen setzen und dem hohen Anspruch des gesamten Resorts gerecht wird. Wir investieren 40 Millionen Franken gleichermassen in eine neue Qualität «innen» wie «ausen». Neben der einzigartigen Gestalt fliessen Summen auch in die aufwendige Badewassertechnik, die Saunatechnik und in eine optimale Be- und Entlüftung.

Was erwartet eigentlich der moderne Thermen-gast?

Unser Verwaltungsrat hat sich in den vergangenen Jahren viel Zeit genommen, um sich mit dieser Frage intensiv auseinanderzusetzen. Wir lernten durch die Studie und den Besuch renommierter Thermen und analysierten die generellen Trends des Bädertourismus. Wir bereisten Bäder in Deutschland und Österreich, unter anderem Calla Calla in Baden-Baden, die Therme Bad Kissingen und Badeorte im Burgenland.

Schnell erkannten wir die hauptsächlichen Erwartungen des Badegastes: eine grosszügige Saunalandchaft, abwechslungsreiche Massagen und Körperbehandlungen als Ergänzung zum Badeaufenthalt und die Suche nach einem «Erlebnismoment». Dieses Erlebnis kann dabei durch Duftwelten, Farb- und Lichtspiele, Inszenierung von Aufgüssen, Spezialangebote oder sinnliche Themenabende geschaffen werden.

Beschreiben Sie doch Ihre Umsetzung der Thermenlandschaft, die uns nächstes Jahr erwartet?

Es wird drei Welten geben, in die unser Gast «eintauchen» kann: der Wasserbereich, die Saunawelt und der Wellnessbereich.

Im Wasserbereich bieten wir das gemütliche Panoramabad (34 Grad) mit vielerlei Sprudeln und Düsen. Daneben gibt es das Bewegungsbecken (33 Grad), in dem wir sämtliche wassersportliche

Lektionen durchführen. Aqua Spinning, Schwimmkurse oder Babyschwimmen sind nur einige davon. Weiter geht es mit der Warm-Kalt-Grotte, grossen Sprudel- oder Verweilbecken, Dampfbad und Solarium. Und weil Baden hungrig macht, gibt es neu ein Restaurant INNERHALB des Nassbereiches. Aber das Wichtigste: die Tradition unseres «kuschelig-warmen» Badetuches direkt beim Aussteigen aus dem Becken bleibt!

In der Saunawelt kann der Gast verweilen zwischen Aufguss-saunen, Biosauna, Dampfbad, Kneippzone, Saunabar, Garten, Ruhezone und Wärmeliegen.

Der Wellnessbereich bietet Körpertreatments, Massagen und Beauty-Behandlungen. Mit der Verwendung lokaler Alpenkräuterprodukte (z.B. Öle, Düfte, Lotionen) setzen wir sehr stark auf unsere Verwurzelung im voralpinen Raum. Sinnvoll ergänzen wird die regionale Linie mit den internationalen Marke «Babor» und «goly33». Termine im Wellnessbereich können Damen und Herren übrigens auch ohne Badeeintritt buchen.

Bargeldlos kann sich der Gast mit Hilfe eines Batches frei bewegen. Eventuelle Zusatzleistungen werden einfach und unkompliziert aufgeladen und beim Austritt abgerechnet.

In der Eingangshalle rundet ein Shop für sportliche Freizeitbekleidung und Bademoden und ein weiteres Restaurant das Gesamtangebot ab. Der Halle ebenfalls angeschlossen ist der direkte Zugang des Medizinischen Zentrums.



Ein warmes Badetuch für Körper, Geist und Seele

Und der «kleine Unterschied»? Was hebt die zukünftige Tamina Therme vom Wettbewerbsumfeld ab?

Die aussergewöhnliche Architektur und der natürliche Baustoff Holz. Die Verwendung von Holz verleiht unserem Thermalbad eine unvergleichliche Wohlfühlatmosphäre. Heimelig, geborgen, hell und leicht soll der Badegast seinen Aufenthalt empfin-



Markanter Stil durch die ellipsenartigen Fenster

den. Mit dem Farbkonzept in weiss, variiert mit dunklen Elementen und schimmernden Mosaiksteinen in den Becken, haben die Architekten von Smolenicky & Partner eine ideale Komposition von Material und Farbe geschaffen.

Das architektonische Erlebnis empfängt den Gast übrigens schon im Aussenbereich der Therme: Wasserfälle sprudeln links und rechts der Eingangstür aus der Wand und heissen den Badenden willkommen. Sie ergiessen sich in spiegelnde Wasserflächen. Ganz im Sinne der Umwelt verwenden wir dafür gebrauchtes, gereinigtes Thermalwasser, das vor der Rückführung ins Abwasser für diese Wasserspiele genutzt wird.

Apropos Ökologie, wie gehen Sie mit dem kostbaren Thermalwasser um?

Unser Unternehmen ist stolz darauf, bereits seit rund 150 Jahren die Konzession für die Thermalwasserquelle in der Tamina Schlucht zu haben. Der momentane Vertrag läuft sogar bis 2067. Aus dieser Verantwortung heraus, kümmern wir uns täglich um Quellstand, Druck, Wasserqualität und Pumpmengen, um das natürliche Reservoir nicht zu strapazieren.

Aufgrund des guten Wasserstandes ist es uns möglich, die Badebecken pro Tag mit 33% Frischwasser umzuwälzen. Den Besuchern bieten wir dadurch immer eine hervorragende Wasserqualität. Bei einer erwartenden Besucherdichte von 400'000 pro Jahr ein Muss.

Das gebrauchte, noch warme, Thermalwasser reinigen wir in unserer Kläranlage und gewinnen aus der verbliebenen Restwärme Energie, die wir wieder in den Kreislauf der Therme einspeisen.

Herr Degen, vielen Dank und viel Erfolg für die Neueröffnung.

Ein Hauch New York mitten in Bad Ragaz

Der Star-Coiffeur James Good über die Neueröffnung seines Salons im Grand Resort Bad Ragaz

New York / London / Bad Ragaz – (cf)

James, ab Dezember 2008 berätst und stylist Du in Deinem Salon JAMES GOOD FOR YOU. Worauf dürfen sich Frauen, aber auch Männer, besonders freuen?

Freuen dürfen sich die Gäste auf ein harmonisches FOR YOU, YOUR HAIR AND MAKE-UP. Es wird ein Ort, an dem Schönheit gelebt und zelebriert wird. Jeder Gast wird mit Freude und höchstem fachlichen Können und den besten Produkten in einem wohltuenden Ambiente verwöhnt, beraten und gestylt. Unsere Philosophie ist es, dem Gast und der Kundin durch eine perfektes Aussehen Selbstvertrauen und Selbstsicherheit zu geben. Das ist mein Antrieb.



Wie präsentiert sich dein Team und Dein Salon?

Der Salon verfügt über je eine Technik-, Styling-, Pflege- und Make-up-Zone. In der Pflegezone stehen sogar komfortable Massageliegen bereit. Zwei Lernende, eine Coloristin, vier Stylisten, mein Partner Herr Durrer und ich stehen mit viel Freude in einem Designsalon der Extraklasse bereit. Mit der einzigartigen Umgebung im Grand Hotel Hof Ragaz wurde bewusst eine Brücke zwischen Klassik und Moderne geschlagen.



Star-Coiffeur James Good beim Stylen eines Models

Hairstylist ist ein Traumjob von vielen jungen Mädchen, wie bist du dazu gekommen?

Eigentlich kam ich per Zufall zu meinem heutigen Beruf. Denn mein Traum war es, Koch zu werden. Doch mit der Lehrstelle wollte es nicht klappen. Zu jener Zeit war ein regelrechter Boom ausgebrochen und die Lehrstellen waren knapp. Sogar im Quellenhof war ich schnuppern, doch leider erfolglos. Während meinen Schulferien wurde ich dann von einem Coiffeur in Sargans angefragt, ob ich nicht ein paar Tage helfen wolle. Es hat mich schon Überwindung gekostet, denn Coiffeur zu werden, war

nun wirklich nicht mein Ziel. Am Morgen darauf spazierte ich also da rein, ziemlich interesselos und auch nicht gerade sehr motiviert. Am Abend jedoch kam ein anderer James raus. Ein James, der genau wusste was er wollte: ich werde Coiffeur. Ich absolvierte die 4-jährige Lehre als Damen- und Herrencoiffeur und genoss eine strenge und solide Grundausbildung. Schon damals spürte ich, den für mich richtigen Beruf erlernt zu haben. Es war pure Leidenschaft und das ist es auch heute noch.

Leidenschaft ist sicher die Voraussetzung, um erfolgreich zu werden. Aber es braucht ja noch ein bisschen mehr, oder?

Im zweiten Lehrjahr gingen wir mit dem Geschäft nach St. Gallen an eine Frisuren-Show. Da erlebte ich, dass neben der Passion wohl auch viel Fleissarbeit zum Erfolg gehören. Auf jeden Fall war ich damals in St. Gallen so fasziniert von den «Stars» auf der Bühne, dass ich mir auf dem Heimweg immer und immer wieder vorgestellt habe, irgendwann einmal selbst da oben auf der Bühne zu stehen. Nach meiner Lehre zog es mich dann zuerst nach St. Gallen zu Intercoiffure Carlo. Er war vor allem in der kreativen Szene sehr bekannt und für mich natürlich eine grosse Bereicherung. Zwei Jahre später zog ich nach Zürich zu Rudolf Haene. Er war im Gegensatz zu Carlo eher der Klassiker und in der Promiwelt ein Star. Trudi Götz, TV Moderatoren und viele andere gingen da ein und aus. Wir mussten in Anzügen arbeiten.... Schliesslich erlangte ich mein Lehrmeisterdiplom. Fast zeitgleich trat ich dem Moving Hair Team bei. Dort liess ich mich zum Teamleiter ausbilden. Von da an war ich ständig für Hairshows unterwegs. Ich präsentierte manchmal vor über tausend neugierigen Berufskollegen meine eigenen kreativen Looks und die des Teams. Schlussendlich ging ich aber wieder zurück, dort wo ich einst meine Passion zum Hairstylisten gefunden hatte – zu Hausi nach Sargans. Ich half ihm beim Aufbau des neuen Salons und Teams.

Das war's?

Nein, 1993 habe ich beruflich einen Herrn kennen gelernt, der unbedingt wollte, dass ich auf einem Hotelschiff in St. Petersburg in seinem Salon eine Schulung mache. Also ging ich für zwei Wochen dorthin und stellte eine tolle Show auf die Beine. Alles war anwesend. TV aus Moskau, Fashionjournale und die ganze Presse. Zutritt hatte nur, wer eingeladen war. Bereits wieder zurück in der Schweiz im Salon Hausi, erhielt ich einen Anruf aus St. Petersburg. Der Saloninhaber bot mir einen Fünf-Jahres-Vertrag. Ich sagte zu, jedoch nur für ein Jahr. Damals lernte ich schnell etwas russisch – leider habe ich vieles wieder vergessen. Auf jeden Fall entpuppte sich Russland als ziemlich schwieriges Land. Ständig verschwanden irgendwelche Lieferungen und mir fehlten die Produkte, um meinen Job machen zu können.

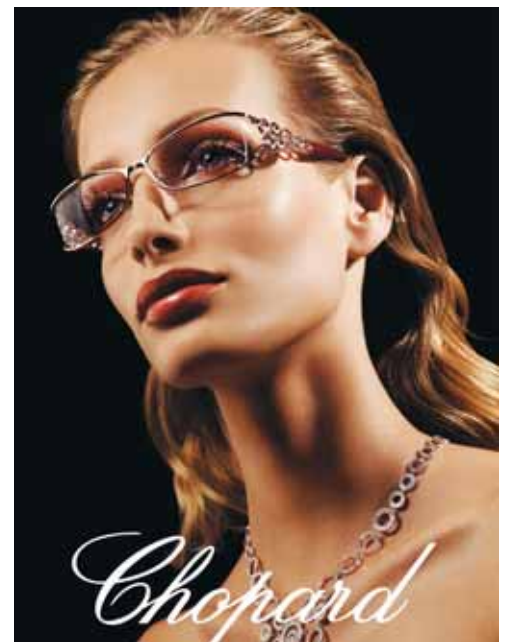
Lass mich raten, du gingst wieder zu Hausi?

Nach einem Jahr kehrte ich mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken aus der wunderschönen Stadt in die Schweiz zurück. In dieser Zeit baute ich mir eine neue Existenz als Hair and Make-up Artist für Fotoshootings auf. Denn während meiner Moskauer Zeit hatte mich Alexander, DER Make-up-Spezialist in Russland, inspiriert. Ich sah ihm damals oft zu, während wir zusammen für Musikvideos oder Fotoaufnahmen arbeiteten. Als ich dann später wieder für ein Fotoshooting als Hair-

stylist gebucht wurde und der Make-up Artist ausfiel, übernahm ich auch das Schminken des Models.

Und?

Es funktionierte – die Bilder waren genial und mein Leben nahm einen weiteren Richtungswechsel. Valentino aus Zürich sah die Bilder per Zufall und bot mir an, mich in seiner Agentur in die Kartei aufzunehmen. Das war mein Karrieresprung als Hair und Make-up Artist – mittlerweile vergingen 12 Jahre. Bald darauf folgten redaktionelle Aufträge. Ich wurde engagiert für annabelle, Schweizer Illustrierte, Bolero, etc. Immer mehr bekannte Marken und Fotografen kamen dazu. Chopard, Smart, Alfa Romeo, um nur einige zu nennen. Zwei Jahre verbrachte ich in London und die letzten sieben Jahre jeweils sechs Monate in Cape Town.



Styling für Chopard

Wo holst du dir denn die Ideen, Trends?

Bei mir passt der Look immer zum Typ. Selbstverständlich lasse ich Trends einfließen. Zuerst höre ich jedoch die Wünsche oder Probleme meiner Kundinnen an und dann besprechen wir die neue Frisur gemeinsam. Ich verpasse niemandem etwas, was er nicht mag und auch nicht, was man danach nicht selber frisieren kann. Nur weil es in Mailand, Paris oder New York auf den Laufstegen gerade angesagt ist.

JAMES GOOD FOR YOU

Coiffeur-Salon im Grand Resort Bad Ragaz
Montag – Samstag geöffnet
9.00 – 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Telefon +41 (0)81 303 30 90

- Schnitt, Coloration und Styling aller Haartypen
- Individuelle Analyse und Beratung hinsichtlich der Gesichtsproportionen und passenden Frisuren
- Beratung und Behandlung durch eine speziell ausgebildete Coloristin
- Tages-Light Make-up oder «Star Look» für spezielle Anlässe
- Markenprodukte von SASSOON, SEBASTIAN, LA BIOSTHETIQUE und LA PRAIRIE

Impressum QUELLNEWS

Herausgeber: Grand Resort Bad Ragaz
Redaktion/Autor: Carmen Heinrich (ch)
Co-Autor: Christina Fenyödi (cf)
Druck: Gonzen Druck AG, Bad Ragaz
www.resortragaz.ch
Telefon: +41 (0)81 303 30 20